Dass das Unternehmen noch vor der Währungsreform 1 Straßenbahn-Triebwagen, 5 Straßenbahn-Beiwagen und 3 Obusse anschaffen konnte, erleichterte ihm die Bewältigung seiner Aufgabe und erlaubte ihm eine wertvolle Ausweitung des Fahrplanes.

Stromversorgung

Der Bedarf an elektrischer Arbeit hat im Berichtsabschnitt gegenüber dem ersten Halbjahr 1947 um 10,6 v.H. zugenommen. Besonders bemerkenswert ist die Steigerung der zu Sondertarifen abgegebenen Strommenge um 42,87 v.H. Sie entfällt zum grössten Teil auf die Überlandversorgung und ist im wesentlichen eine Folge der Ansiedlung von Flüchtlingsbetrieben im Versorgungsgebiet der Gesellschaft. Die Befriedigung des Haushaltbedarfes liegt nach wie vor unter den einschränkenden Bestimmungen der Kontrollratsgesetze Nr. 7 und 19. Diesen ist es zuzuschreiben, dass die zu allgemeinen Tarifpreisen abgesetzte Strommenge im Berichtsabschnitt nur um 5,36 v.H. gestiegen ist, und daß der Absatz an Wiederverkäufer sogar um 6.18 v.H. abgenommen hat.

Am 20.6.1948 waren im HEAG-Bereich verlegt:

20 kV-Freileitung	375,2 km
20 kV-Kabel	27,2 km
6 kV-Freileitung	657,6 km
6 kV-Kabel	86,4 km
0,4 kV-Freileitung	2 110,0 km
0,4 kV-Kabel	187,0 km

Am 20.6.1948 hat die HEAG über folgende Transformatorstationen verfügt:

Ortsnetzstationen	378
Abnehmerstationen	297
gemischte Stationen	23
abnehmereigene Stationen	33
	<u>731</u>

Über Bestand und Leistung der am 20.6.1948 eingesetzt gewesenen betriebseigenen Umspanner gibt folgende Tafel Aufschluß:

Umspanner	kVA	Zahl
Hauptumspanner 100/20 kV und 100/6 kV	70 000	4
Zwischenumspanner	37 345	49
Verteilungsumspanner	64 490	895
Summe	171 835	948

Im Berichtsabschnitt sind 2 120 Anlagen in Betrieb gesetzt worden. Von Ihnen sind 510 neue Anlagen, 434 erweiterte Anlagen und 1 176 sonstige geänderte Anlagen.

Gasversorgung

Der Gasabsatz konnte im Berichtszeitraum wie folgt gesteigert werden:

in Heppenheim	102 827 m ³	(1.1.-30.6.47: 92 064 m ³)
in Lorsch und Einhausen	133 662 m ³	(1.1.-30.6.47: 80 912 m ³)
Im Gebiet Ober-Roden	199 445 m ³	(1.1.-30.6.47: 157 524 m ³)

H. Meinecke Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (20a) Hannover, Leisewitzstr. 50

Drahtanschrift: H. Meinecke A.-G. Hannover Leisewitzstr. 50.

Fernruf: 2 41 46.

Postscheckkonto: Hannover 969 45.

Bankverbindungen: Nordwestbank; Merkur-Bank; Landeszentralbank von Niedersachsen, sämtl. Hannover.

Gründung: 4. Juni m.Wkg. ab 1.Jan.1898.

Stammhaus 1843.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Messapparaten und anderen feinmechanischen Apparaten sowie ihres Zubehörs.

Erzeugnisse: Grosswasserzähler und Flüssigkeitszähler für chem. Flüssigkeiten, Wasserzähler-Reparaturen, Wasserzähler-Ersatzteile.

Vorstand:

Walter Meinecke, Hannover.

Aufsichtsrat:

Bankdirektor Georg Beltermann, Hannover, Vors; Direktor Dr. Felix Theusner Berlin; Landwirt Heinrich Meinecke, Destedt über Braunschweig.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Zahlstellen: 1; 544.

Anlagen: In Bochum-Werne, Auf den Holln 49: gemietete Büro-, Werkstatt- und Lagerräume mit einer Fläche von 1 200 qm, Gleisanschluß, Fremdstrombezug, 5 Werkswohnungen. In Hannover: Geschäftsleitung im Hause der Dreyer, Rosenkranz & Droop A.-G.

Beteiligungen: Dreyer, Rosenkranz & Droop A.-G., Hannover (Bet.nom.rd. RM 500 000.-).

Aktienkapital: nom. RM 2 637 500.-, davon RM 2 625 000.- Stammaktien (1925/1000.- Nr 1 - 1925, 7000/100.- Nr. 1-21 000) und RM 12 500.- Vorzugsaktien (125/100.- Nr. 1-125) mit 6% kum. Vorzugsdividende und 14-fachem Stimmrecht.

Großaktionäre: Dr. Carl Meinecke Erben; Landwirt Heinrich Meinecke, Destedt über Braunschweig; Direktor W. Meinecke, Hannover; San.-Rat. Dr. Hermann Schiller.

Voraussetzung zur Wertp.-Bereinigung gegeben:

Wertp.-S.-Bk.: Hannover.

Prüfstelle: Nordwestbank, Hannover.

Stichtag: 1.3. 1950.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.- = 1 Stimme.

Dividenden ab 1939: 7,7,6,6,6,0,0,0,0,0,0%.

Tag der letzten H.-V.: 19. Febr. 1947.